

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 251 | Monat Dezember 2020 – Januar 2021

Am Ende dieses außergewöhnlichen Jahres hätte man sich eine gewohnte Advents- und Weihnachtszeit gewünscht. Mit Weihnachtsfeiern und -märkten, mit Glühwein und Bummeln, Geschenken und Gemütlichkeit. Aber auch das streicht uns Corona vom Wunschzettel.

Wenn uns das Alles genommen wird, Advent ist trotzdem. Was sonst in der Vorweihnachtszeit verloren zu gehen droht, hat vielleicht in diesem Jahr eine Chance, neu gehört zu werden. Advent ist ursprünglich eine Fastenzeit. „Bereitet dem HERRN den Weg!“ so heißt es in einem alten Prophetenwort. Die Vorbereitungszeit soll sich dadurch auszeichnen, dass der sozialen Frage mehr Raum gegeben wird. In erster Linie geht's also nicht um das Verzicht auf Leckereien.

Der Monatsspruch aus Jesaja 58 rückt den sozialen Frieden in den Mittelpunkt des Fastens. Klar, die Verhältnisse damals und heute sind nicht zu vergleichen. Wir leben in einem Sozialstaat, der auch die in den Blick zu nehmen hat, die das Tempo nicht mithalten können, die am Rande liegen bleiben und auf Hilfe angewiesen sind.

Hungrige Menschen, Obdachlose und Ungekleidete sehen wir meist nur selten in unserer nahen Umgebung. Aber es gibt sie auch in unserem Land! Aus welchen Gründen auch immer: Menschen geraten in Not, verlieren Haus und Geld, leben in Behausungen, die nicht als Wohnung zu bezeichnen sind. Also: Augen auf und handeln! Schließlich treibt die Coronakrise die Schere

zwischen Gutverdienern und Schlechtverdienern immer weiter auseinander.

Die am Tempel in Jerusalem angebrachte Armenkasse diente zur Minderung der Armut, ohne dass dabei Abhängigkeiten geschaffen wurden. Man nennt diese Kasse bis heute „Zedakah“ – Gerechtigkeit. Der Einsatz für die Schwachen und die in Not Geratenen ist keine Mitleidsgabe, sondern dient der Herstellung der Gerechtigkeit.

Diakonie – der Einsatz für die Schwachen ist kein Spielfeld für Leute, die sonst nicht wissen, was sie in der Kirche tun sollen. Gelebter Glaube lässt sich nicht von sozialer Verantwortung trennen.

Der Einsatz für die Armen, die Obdachlosen, die Nackten in nah und fern wird der Heilung dienen: unserer persönlichen und der gesellschaftlichen. So versprechen es die Zeilen, die nach dem Monatsspruch folgen.

Also: Wenn in diesem Advent auch alles anders ist, liegt darin die Chance, adventlicher zu leben als wir es sonst vielleicht tun!

So wünsche ich uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Foto: Lutz

Monatsspruch
DEZEMBER
2020



Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die im Elend ohne Obdach sind, führe **ins Haus!**
Wenn du einen nackt siehst, so **kleide ihn**, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Das Eylarduswerk ist 100 Jahre geworden! Herzlichen Glück- und Segenswunsch!

Am 15. September 1920 kam es zur Gründung des „Reformierten Kinderheimes Hestrup/Gildehaus“. Aufgrund der Not nach dem 1. Weltkrieg entschieden sich drei Kirchengemeinden in der Obergrafschaft (ev.-ref. Gemeinden Brandlecht und Gildehaus und die ev.-altref. Gemeinde Bad Bentheim) einem Aufruf in der Bentheimer Tageszeitung Folge zu leisten, im ländlichen Raum Kinderheime zu errichten, die den vielen „armen und verlassenen Kinder“ helfen sollten.



Ein diakonisches und ökumenisches Zeichen, das bemerkenswert ist! Zum einen wurde Not gesehen und Hilfe praktisch organisiert, zum anderen überwand unsere Vorväter und -mütter konfessionelle Gräben, die zu der Zeit sehr tief waren. Die drei genannten Gemeinden, bzw. ihre Vertreter setzten den Gedanken der Nächstenliebe in die Praxis um, ließen Wort und

Tat Einheit werden. Seither gelten diese drei Gemeinden als „Gründungsgemeinden“ des Eylarduswerkes.

Aus unserer Gemeinde werden schon bald nach Gründung Pastor Wiard Bronger und Landwirt Harm Vos, Hestrup, Vertreter im Leitungsgremium. Im Jahr 1920 werden die ersten drei Waisenkinder aufgenommen und vorübergehend im Paulinenkrankenhaus in Bentheim betreut. Zunächst beabsichtigte man, auf einem von der Ev.-ref. Gemeinde Brandlecht bereitgestellten Grundstück in Hestrup einen Neubau zu errichten. 1921 ergibt sich aber die Möglichkeit, gegenüber der Ev.-ref. Kirche in Gildehaus eine geräumige Villa vom Textilfabrikanten Wilhelm Hoon zu erwerben. Am 1. Februar 1922 wird dann das Haus seiner Bestimmung übergeben.

Eine sehr wechselhafte Geschichte des Werkes nimmt ihren Lauf! Johannes Wortelen hat in einer bemerkenswerten Reihe Anfang 2017 im Grenzboten den Weg mit Höhen und Tiefen beschrieben. Diese Artikel sind den Leser*innen sehr zu empfehlen (nachzulesen unter:

<https://www.altreformiert.de/de/grenzbote/2017/>)

Das Eylarduswerk im Überblick:

- * 400 Mitarbeiter*innen
- * 28 verschiedene Berufsgruppen
- * 50 unterschiedliche Betreuungsprojekte
- * 2 Bundesländer
- * 4 Landkreise
- * 720 Kinder, Jugendliche und Familie p.a.
- * Im Verwaltungsrat aus unserer Gemeinde z.Zt. Anette Konjer, Gerold Klompaker

Im Geschäftsbericht 2019 des Werkes heißt es: „Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen wieder neue Perspektiven für eine glücklichere Zukunft zu geben, ist Auftrag und Ziel des Eylarduswerkes. Als ev.-ref. Einrichtung und freier Träger arbeiten wir dezentral an rund 50 unterschiedlichen Standorten.

Das Eylarduswerk ist 100 Jahre geworden! Herzlichen Glück- und Segenswunsch!

In verschiedenen kleineren und größeren Arbeitsbereichen im Umkreis von ca. 150 km und in 20 Städten werden stationäre, teilstationäre und ambulante Jugendhilfeangebote realisiert.“

Das Werk hat also eine enorme Ausbreitung erfahren und sich aufgrund des veränderten Bedarfs der Kinder- und Jugendhilfe angepasst und spezialisiert. So ist das Eylarduswerk seit 2013 Mehrheitsgesellschafter der „K.I.T.A. Kindertagesstätten gemeinnütze GmbH“. Die Basis für alles Handeln sind gesetzliche Vorgaben, fachliche Standards und eine verbindliche Grundhaltung aller Mitarbeitenden durch den diakonischen Auftrag.

Arbeitsbereiche des Eylarduswerkes:

- * 22 Wohngruppen
- * 16 Betreuungsfamilien
- * 5 Tagesgruppen
- * Mutter/Vater-Kind-Bereich
- * Ambulante Hilfen
- * Förderschule
- * Therapeutischer Bereich
- * Beratungsstelle Hobbit
- * FAS (Fetale Alkohol Syndrom)-Beratungsstelle

Die Verbindung zum Eylarduswerk haben aus unserer Gemeinde immer wieder Einzelpersonen aufrechterhalten, die sich ehrenamtlich für die Arbeit im Werk und im Verwaltungsrat eingesetzt haben. All jenen sei herzlich dafür gedankt, dass sich der diakonische Gedanke einer christlichen Kirche nicht nur in warme und fromme Worte ergießt, sondern auch konkret wird.

Dem Eylarduswerk wünschen wir weiterhin Gottes Segen und Inspiration, für die Menschen da zu sein, die Hilfe benötigen, um das Leben zu lernen und Chancen des Lebens wahrzunehmen! Auch wenn die Anforderungen im Laufe der Zeit immer professionalisierter wurden, hoffen wir darauf, dass die Verbindung zwischen dieser diakonischen Einrichtung und unserer Kirchengemeinde dauerhaft lebendig bleibt! Denn Diakonie ist die wesentliche Haltung der Kirche, wer sie verleumdet oder vernachlässigt, verrät die Botschaft Christi.

Diesjährige „Rumäniensammlung“



Wie zu erwarten war, gab es bei der diesjährigen Rumäniensammlung deutlich mehr Kleiderspenden als in den vergangenen Jahren. Der Grund lag darin, dass die Frühjahrssammlung aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht stattfinden konnte und viele Leute wahrscheinlich die freien Zeiten genutzt haben, einmal ordentlich auszusortieren.

Folge war, dass der Eingangsbereich zu unserem Gemeindehaus aus allen Nähten zu platzen drohte. Am Mittwochnachmittag kam Jan Pastunink mit dem Traktor inklusiv zwei Anhänger, die sich schnell durch die fleißigen Hände der Kirchenratsleute befüllten.

Allen, die gespendet und geholfen haben, die Sache zum Hof Vette zu bringen, von wo aus sie auf LKW beladen Richtung Rumänien gebracht werden, herzlichen Dank!



Von der Band wunderbar begleitet, ging es in diesem Gottesdienst um das Thema: „Sei behütet“.

Hauptwörter



Bei den Hauptwörtern fällt auf, dass „Barmherzigkeit“ ganz oben steht. Vielleicht kann man daraus ablesen, dass die Sehnsucht nach Barmherzigkeit in diesen Zeiten groß ist.

Dass bei den Verben „führen“ und „trösten“ ganz oben im Ranking stehen, spricht eine deutliche Sprache.

Wir haben uns die
Geschichte von Jakobs Flucht
vor seinem Bruder Esau und
sein Traum von der Himmelsleiter vor Augen geführt.

Auch da kommen die Themen Unsicherheit, Entwurzelung, Heimatlos, Angst, Härte ... vor.

Jakob sieht den offenen Himmel und auf der Leiter Engel, die auf und ab gehen. Die Engel Gottes sind also schon die ganze Zeit bei Jakob gewesen, sie müssen nicht erst herabsteigen.

Gott spricht Jakob Mut zu, er wird ihm Zukunft schenken – auch wenn er sie in seiner momentanen Situation nicht erkennen kann.

Mit dieser Mutmachgeschichte lässt sich hoffentlich die Zukunft auch für uns gut angehen. Dass die von der Sorge um die Gesundheit und um

politische Stabilität geprägt ist, macht das Dank- und Fürbittengebet deutlich, dass wir ebenfalls über diese Internetplattform gemeinsam „geschrieben“ haben.

Am Ende dann gab's für alle einen Stein mit der Aufschrift „Sei behütet“ mit nach Hause – als Erinnerung an Gottes Zusage auch für dunkle Tage.

Danke Anne und Hilke für die Steine, die Band fürs tolle Musizieren und allen Beteiligten fürs Kommen und Mitmachen!!

Psalm 23 Verben



Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I // Frauenkreis II

Aufgrund der aktuellen Situation können in nächster Zeit keine Veranstaltungen stattfinden. Informationen werden über Bekanntmachungen und Newsletter weitergegeben.

Geburtstage

Taufe



Zur Person

Datenschutz:

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 07.02.2021

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 25.01.2021 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per
e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker // E-Mail: gerold.klompmaker@gmx.de

Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

Für Gottesdienstanmeldungen: info@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer

E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

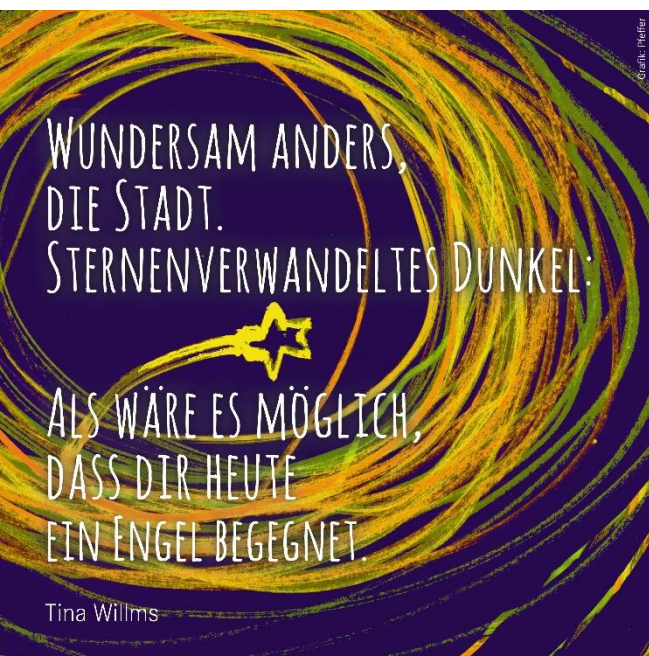
Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

Senioren-Adventsfeier findet leider nicht statt!



Leider muss in diesem Jahr die Senioren-Adventsfeier aus dem bekannten und allgegenwärtigen Grund abgesagt werden: Corona. Wir können zwar Gottesdienste feiern, Sitzungen abhalten, das alles geht mit großem Abstand. Aber einen gemütlichen Nachmittag mit Gespräch, Kaffee und Kuchen ist unter den geforderten Hygienebedingungen nicht darstellbar.

Der Kirchenrat wird aber allen, die sonst zu diesem Nachmittag eingeladen werden, eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lassen!

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder fröhlich beieinander sein können!

Spendenmarken-Ausgabe 2021 unter Corona-Bedingungen

Die Spendenmarkenausgabe soll am Freitag, dem 08. Januar 2021, im Gemeindehaus erfolgen. In der Zeit von 15-17 Uhr wird Jannette Verwold im Gildehauser Raum auf der Kirchenebene sitzen. Der Zugang erfolgt am Haupteingang an der Heeresstraße. Die Corona- Bedingungen mit AHA-Regeln werden eingehalten.

Die Marken gibt es wieder in den bekannten Werten zu 3, 5, 10 und 20 Euro. Der gewünschte Betrag mit Stückelungsangabe kann gerne vorab per Mail ja.verwold@t-online.de oder telefonisch (22/1489) geordert werden. Die Marken werden entsprechend zur Abholung vorbereitet. Der Gegenwert wird auf das bekannte Spendenkonto mit folgender Nummer IBAN DE03 2806 9956 0020 3009 00 überwiesen, bitte noch nicht in 2020. Wer verhindert ist kann sich gerne mit Jannette Verwold in Verbindung setzen.

Vorbehaltlich möglicher Änderungen!

Zaun am Vorplatz der Kirche

An den Seitenrändern unseres Kirchvorplatzes hatte sich in der vergangenen Zeit Einiges ohne unser Zutun getan. Unsere dort stehenden Heckenpflanzen wurden gekappt und der Vorplatz diente einem Nachbarn als Hintereingang seiner Wohnung inkl. Fahrradstellplatz.

Um diesen Verkehr zu unterbinden und dem Vorplatz eine definierte Grenze zu geben, wurde ein Zaun gesetzt.

Weihnachtsbaum-Sammelaktion // Zweck Kindernothilfeprojekt

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass unsere Kirchengemeinde in Bad Bentheim die Weihnachtsbäume Anfang Januar in einer Großaktion einsammelt und dabei um Spenden für ein Hilfsprojekt wirbt.

Wir hoffen, dass wir dies auch im kommenden Januar wieder werden angehen können und uns die Einschränkungen der Pandemie keinen Strich durch die Rechnung machen.

In den Planungen gehen wir davon aus, dass die Aktion am 09. Januar 2021 ab 08.45 Uhr stattfinden wird. Sicherlich werden wir unter Hygienebedingungen durch die Straßen ziehen. Wie die Versorgung der Helfer*innen gewährleistet werden kann, wird zurzeit noch bedacht. Auf jeden Fall ist ein gutes Anmeldeverfahren nötig. Wir müssen wissen, wer bei der Sammelaktion am Start ist. Hier appellieren wir an alle, die helfen wollen, sich verbindlich vorher anzumelden.

Anders als in den Vorjahren werden wir bei der kommenden Aktion vermehrt darauf achten, dass Hausgemeinschaften zusammen auf einem Wagen sind (Infektionseinheiten). Nähere Infos folgen!



Kindernothilfe-Projekt: Kinder in Guatemala

Wieder werden wir für ein Projekt der Kindernothilfe bei der Weihnachtsbaumaktion Gelder sammeln. Die Kindernothilfe schlägt uns folgendes Projekt vor:

„Endlich wieder in die Schule gehen – das ist Juans größter Wunsch zu Weihnachten. Denn statt zu lernen, schuftet er im Steinbruch, damit seine Familie am Abend etwas zu essen hat. So wie Juan geht es vielen Kindern. Überall auf der Welt.

Schon vor Corona war das Leben für ärmste Familien nicht leicht. Die Folgen der Pandemie treffen sie nun umso härter. Weil viele Eltern ihre Jobs verloren haben, bleibt Kindern meist keine andere Wahl: Sie müssen arbeiten, um Geld zu verdienen – oft unter ausbeuterischen und menschenunwürdigen Bedingungen. Wo es am Nötigsten fehlt, bleiben Schule und eine unbeschwerte Kindheit nur ein Traum.



In Hoffnung auf Arbeit ist Juans Familie aus dem Hochland nach Quetzaltenango gekommen. Die

Armut unter der indigenen Bevölkerung in der Stadt im Nordwesten Guatemalas, einem der ohnehin ärmsten Länder Lateinamerikas, ist extrem. Weil viele Eltern ihre Familie nicht ernähren können, müssen Kinder und Jugendliche wie Juan unter oft ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen schuften: in Steinbrüchen, auf Kaffee- oder Zuckerrohrplantagen, auf dem Bau. Corona hat das Leben für Juans Familie

noch verschlechtert. Seine Mutter hat ihren Job als Putzhilfe verloren. „Jetzt muss ich noch öfter im Steinbruch arbeiten“, sagt Juan.

„Vom Steinstaub muss ich husten. Und abends tun meine Hände von der Arbeit weh.“ Juan ist tapfer, aber er macht sich große Sorgen: „Wegen Corona werden Lebensmittel immer teurer, sodass wir sie nicht mehr bezahlen können. Mama weint viel.“ Wie gerne würde Juan wieder zur Schule gehen und mit seinen Freunden spielen. „Aber wenn ich nicht mithilfe, Geld zu verdienen, dann haben wir nicht genug zu essen.“ Als er noch nicht so häufig im Steinbruch schuften musste, träumte Juan davon, Lehrer zu werden. Heute ist er oft selbst zum Träumen zu müde.

Ihre Spende hilft ärmsten Mädchen und Jungen, die arbeiten müssen, um ihre Eltern zu unterstützen. Wer wie Juan tagsüber schuftet, hat keine Zeit zum Lernen. Doch nur durch Bildung können Kinder der Armut langfristig entkommen. „Da viele Familien auf das Einkommen der Kinder angewiesen sind, helfen wir mit flexiblen Lernangeboten nachmittags und am Wochenende, Schule und Arbeit zu vereinen“, sagt unsere Projektmitarbeiterin in Guatemala. „Und wir setzen uns dafür ein, Arbeitsbedingungen sicher und fair zu machen. So wollen wir verhindern, dass Kinder zur Arbeit gezwungen und wie in den Steinbrüchen ausgebeutet werden.“

Konkret helfen!

kinder
not
hilfe

Aus dem Konfer

Aus der Grafschafter Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen kam der Anstoß, die Idee der kath. Jugend aufzugreifen und zum Reformationstag an den Türen der Kirchen einen leeren Stuhl zu postieren mit dem Hinweis „#wirhabenplatz“. Mit dieser Aktion soll auf die unerträglichen Umstände der Flüchtenden vor allem in der Ägäis hingewiesen und politisches Handeln angemahnt, diesen Zuständen innerhalb Europas durch eine menschliche Flüchtlingspolitik Abhilfe zu schaffen. Der Kirchenrat hat sich mit dieser Anfrage auseinandergesetzt und die Beteiligung an diese Aktion gern unterstützt. Die Konfergruppe 3 hat sich näher mit diesem Thema beschäftigt und in einer Konferstunde die beiden Stühle präpariert, so dass diese auch dem Regen trotzen konnten.



Diese Konfergruppe beschäftigt sich gerade mit dem Ober-Thema „Mensch: Was ist der Mensch, wozu ist er fähig, was braucht der Mensch?“ In diesem Zusammenhang werden nicht nur einzelne biblische Geschichte beleuchtet, sondern wurde auch die Reportage des ZDF „Hey, ich bin Jude! - Jung.Jüdisch.Deutsch“ angeschaut, die am Tag des Reichspogromgedenkens abends ausgestrahlt wurde. Einige Konfis aus dieser Gruppe hatten sich zuvor aktiv an dem Pogromgedenken der Stadt an der Synagogenstiege beteiligt.

Die 2. Konfergruppe legt den Fokus in diesem Winterhalbjahr auf das Neue Testament, hier vor allem auf die Apostelgeschichte, die Entwicklungen der ersten Gemeinden und die Briefe. Gerade zu Anfang ist ein Wiederholen der Basics hilfreich: Was ist die Bibel? Wann entstanden die vielen Bücher im Buch? Wie kann ich sie verstehen bzw. heute lesen? Die Internetplattform „Kahoot“ ist ein beliebtes Mittel, um Wissen spielerisch abzufragen bzw. zu vertiefen.

Die 4. Konfergruppe, die durch Abgänge leicht dezimiert wurde, beugt sich gerade über die sogenannte Sündenfallgeschichte, die Frage nach Gottes Gerechtigkeit (Heidelberger Frage 60) und die zwei Sakramente in unserer Kirche - Taufe und Abendmahl.

In der Gruppe 1, die von Siegfriede Verwold betreut wird, stehen jetzt die Vätergeschichten auf den Plan, nachdem die Urgeschichte behandelt wurde.

Auch wenn uns die Coronapandemie kein normales Gemeindeleben ermöglicht, ist es doch eine Bereicherung, den Konfer auf Abstand und mit Masken durchzuführen. Klar, es ist anders als gewohnt, aber trotzdem: Wir sehen uns und können miteinander Dinge besprechen, die gerade auch in Krisenzeiten hilfreich sein können.



Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Gottesdienste zu Weihnachten/Jahreswechsel

Angesichts der unübersichtlichen Entwicklung des Pandemischen Geschehens, müssen wir sicherlich von Woche zu Woche schauen, was möglich ist und was nicht. Während diese Gemeindenachrichten verfasst werden, geht der Kirchenrat von folgenden Planungen aus:

Heiligabend

Am Heiligabend wird es keinen Gottesdienst in der Kirche geben! Wir werden mit den anderen Bad Bentheimer Kirchengemeinden gemeinsam nachmittags an vier Stellen Bad Bentheims unter freiem Himmel ökumenische Feiern halten.

Wir hoffen darauf, dass wir bei diesen Andachten auch Weihnachtslieder singen werden können.



Schon zu Heiligabend im „kirchlichen“ Einsatz: Das Trecker-Gespann

Folgende Orte sind vorgesehen:

14:30 Uhr	Wiese südl. der St. Johanneskirche (Hofstiege)
15:15 Uhr	Parkplatz des Paulinenkrankenhauses (Zufahrt: Leberichstiege)
16:00 Uhr	Parkplatz des Blumenhauses Hunsche (Ochtruper Str.)
17:00 Uhr	Rondell beim Finanzamt + Parkplatz Finanzamt (Heinr.-Böll-Str.)

Die vier Kirchengemeinden haben vereinbart, dass jede Kirchengemeinde für einen Standort zuständig ist (Stromversorgung, Abstandseinhaltung, Einsammeln der Personalien...) Wir als ev.-altref. Gemeinde sind für den Standort „Paulinenkrankenhaus“ zuständig. Wer Lust hat, sich hier am Heiligabend zu engagieren, ist herzlich eingeladen, sich bei Pastor Klompmaker zu melden.



Es wird ein Einladungsflyer erstellt. Dort wird es einen kleinen Bereich geben, in dem man seine Personalien notieren und diesen Schnipsel dann beim Standort abgeben kann (Nachweispflicht). Dieser Flyer wird in der Adventszeit in der Kirche ausliegen!

25., 26., 27. Dezember und Jahreswechsel

Am 1. und 2. Weihnachtstag findet jeweils um 10.30 Uhr derselbe Gottesdienst unter der Leitung von Pastor Klompmaker in unserer Kirche statt. Am 27. Dezember laden wir ebenfalls zum Gottesdienst um 10.30 Uhr ein, dann mit Pastor Voget aus Gildehaus.

Am Altjahrsabend um 17.00 Uhr und am Neujahrsmorgen (10.30 Uhr) finden ebenfalls Gottesdienste in unserer Kirche unter der Leitung von Pastor Klompmaker statt.

Die Gottesdienste am 1. Weihnachtstag, am 27. und 31. Dezember und am 1. Januar werden per Video aufgenommen und etwas zeitversetzt über unseren YouTube Kanal ausgestrahlt.



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenzapfen.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Ein Tannenzapfen





Gottesdienste Dezember 2020 – Januar 2021

			Türkollekte
06. Dezember 2. Advent	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
13. Dezember 3. Advent	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Baarlink	DKMS – Kampf gegen Blutkrebs (Deutsche Knochenmarkspenderdatei)
20. Dezember 4. Advent	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker 10.30 Uhr nur Kindergottesdienst !!	
24. Dezember Heiligabend	ab 14.30 Uhr	Weihnachten to go (siehe S. 10)	Brot für die Welt
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Brot für die Welt
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker (derselbe Gottesdienst wie am 1. W.-Tag)	Brot für die Welt
27. Dezember	10.30 Uhr	Pastor Voget	
31. Dezember Altjahrsabend	17.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
01. Januar Neujahr	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
03. Januar	10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
10. Januar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Ältestenpredigerin Rahm	Kindernothilfe Kinder in Guatemala
17. Januar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
24. Januar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Übergemeindliche Diakonie
31. Januar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
07. Februar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Haus "Soteria" in Emlichheim

Zurzeit gehen wir von der Annahme aus, dass wir auch in den nächsten Monaten keine gewöhnlichen Gottesdienste ohne Einhaltung verschärfter Hygiene- und Abstandsregeln feiern können. Sobald sich die Lage ändert, wird der Kirchenrat zeitnah reagieren und die Gemeinde informieren.

Vom 04.-10. Januar 2021 hat Pastor Klompmaker Urlaub.